

IDEAL Versicherung hält Überschussbeteiligung auch für 2023 auf hohem Niveau



Die in Berlin ansässige IDEAL Lebensversicherung a.G. bietet ihren Kunden auch für das kommende Jahr eine laufende Verzinsung von 3,0 Prozent - zusätzlich entfallen die Zinsabschläge für Einmalbeiträge. Inklusive der jährlichen Schluss-Überschussanteile bzw. der Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven ergibt sich, je nach Vertragskonstellation, eine Gesamtverzinsung von bis zu 3,7 Prozent. Auch für die IDEAL UniversalLife ist die laufende Verzinsung auf 3,0 Prozent festgesetzt.

Im kommenden Jahr entfällt zudem der temporäre Zinsabschlag von 0,5 Prozentpunkten, der bis dato für Verträge gegen Einmalbeitrag bzw. mit kombinierter Beitragszahlung galt. Diese Regelung betrifft sowohl Neuverträge als auch alle Verträge im Bestand. So können die Kunden der IDEAL schon frühzeitig vom derzeit steigenden Zinsumfeld profitieren. Begründet wird diese Entscheidung damit, dass der überdurchschnittlich hohe Anteil an liquiden Mitteln bereits erste Anlagerfolge bei Neuemissionen mit attraktivem Renditeniveau möglich machte.

Dass die IDEAL mit ihrer Kapitalanlagestrategie und ihrem, auf die Absicherung biometrischer Altersrisiken ausgerichteten Geschäftsmodell erfolgreich ist, bestätigen auch die großen Analyse- und Ratinggesellschaften. So bescheinigte die Assekurata im diesjährigen Unternehmensrating der IDEAL Leben die Höchstnote „Exzellent“ (A++) und vollzog damit die erste Hochstufung eines Lebensversicherers auf A++ seit 2012. Ebenso vergaben die Analysehäuser Morgen & Morgen sowie Franke & Bornberg in ihren aktuellen Bilanzratings jeweils Höchstnoten für den Berliner Lebensversicherer.

Im Produktbereich erhalten die klassischen Produkte mit Garantie, wie Sterbegeld, Pflegerente oder auch die IDEAL UniversalLife Bestwertungen von den Ratingagenturen. Genau diese Produkte sind auch bei anderen Versicherern als White-Label-Lösungen stark nachgefragt.

Unter äußerst herausfordernden Umfeldbedingungen - mit dem Ukrainekrieg, Lieferengpässen, Energiekrise und einer geradezu historischen Inflation blickt die Geschäftsführung dennoch auf ein zufriedenstellendes Jahr. Die ohnehin schon bestehenden Probleme in der Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme, insbesondere der Pflege, haben sich in der aktuellen Lage weiter verschärft. Deshalb wird die IDEAL im kommenden Jahr ihren vertrieblichen Fokus auf die private Pflegezusatzversicherung richten. So soll der privaten Absicherung des Pflegerisikos wieder mehr Aufmerksamkeit in der Vorsorgeberatung verschafft werden. Die IDEAL führte 2002 als erster Versicherer in Deutschland eine private Pflegerente ein und ist bis heute Marktführer in diesem Segment.